

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 85 (1967)
Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nekrologe

† **Walter Christen**, dipl. Arch., SIA, GEP, von Itingen BL und Basel, geboren am 2. April 1894, ETH 1912 bis 1917, Präsident und Delegierter der Rheinsand und Kies-AG und der Beton-Christen AG, Schänzli-Muttentz, ist am 8. Januar in Basel nach langer Krankheit entschlafen.

Wettbewerbe

Künstlerischer Schmuck der Europabrücke in Zürich (SBZ 1966, Heft 29, S. 538). Die Plastikmodelle werden wie folgt ausgestellt: Lokal: Turnhalle des im Bau befindlichen Schulhauses Looren, Katzenschwanzstrasse 5—10, Zürich-Witikon. Dauer der Ausstellung: Samstag, 21. Januar bis und mit Montag, 30. Januar, täglich 10—12 und 15—18 h, Dienstag und Freitag je bis 20 h. Das Ergebnis folgt im nächsten Heft.

Schwimmanlage in Domat/Ems (SBZ 1966, H. 24, S. 464). In diesem Projektwettbewerb hat das Preisgericht unter 22 Entwürfen wie folgt entschieden:

1. Preis (4500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
E. Gisel u. L. Plüss, Zürich, Mitarb. D. v. Hasselbach
 2. Preis (3500 Fr.) Hertig u. Hertig u. Schoch, Zürich
 3. Preis (2500 Fr.) Georg Rudolf, Zürich
 4. Preis (2000 Fr.) Marcel Dietschweiler, Domat/Ems
 5. Preis (1500 Fr.) Räschle u. Kobler, Pontresina
- Ankauf (1000 Fr.) Andreas Liesch, Chur
Die Projektausstellung ist bereits geschlossen.

Reformierte Kirche auf dem Weinbergli in Luzern (SBZ 1966, H. 24, S. 464). 28 eingereichte Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr.) Bruno Scheuner, Luzern, in Architekturbüro Fritz Hodel, Kriens
 2. Preis (3500 Fr.) Hans Peter Ammann, Baar, in Firma H. P. Ammann und P. Baumann, Luzern
 3. Preis (2500 Fr.) Franco Bircher, Lugano
 4. Preis (2200 Fr.) Erich Weber, Cham
 5. Preis (1800 Fr.) Friedrich E. Hodel, Luzern
- Ankauf (800 Fr.) Nicola und Sylvia Famos, Luzern
Ankauf (800 Fr.) Werner Küng, in Firma Walter Hauser, Buochs
Ankauf (800 Fr.) Bernhard Liechti, in Firma Mattmann und Liechti, Malters.

Das Preisgericht beantragt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe zur Weiterbearbeitung einzuladen.

Sämtliche Entwürfe sind noch bis Sonntag, 29. Januar, im Gemeindesaal der Lukaskirche, Eingang Murbacherstrasse, Luzern, ausgestellt. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 16 bis 21 h, samstags von 9 bis 12 und 14 bis 18 h und sonntags von 10.30 bis 12 und 14 bis 18 h.

Erweiterungsbauten für zwei Schulanlagen in der Gemeinde Maur ZH. Die Schulpflege Maur eröffnet zwei Projektwettbewerbe für die Erweiterungen der Primarschulhäuser *Aesch-Forch* und *Ebmatingen*. Beide Anlagen sind um je 10 Schulräume mit Turnhalle samt Nebenräumen zu erweitern. Die Wettbewerbe enthalten gleichlautende Bestimmungen und Angaben, die nachfolgend für den einen wie für den andern Projektwettbewerb zusammengefasst werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten schweizerischer Nationalität, die seit mindestens dem 1. Januar 1967 im Bezirk Uster niedergelassen oder in der Gemeinde Maur heimatberechtigt sind. Ausserdem werden 15 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Max Ziegler, Zürich, Rudolf Küenzi, Zürich, Paul W. Sigrist, Maur, Rudolf Wacker, Forch, und als Ersatzpreisrichter Robert Schoch in Firma Hertig & Hertig & Schoch, Zürich. Für 5–6 Preise stehen 16000 Fr. und für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Für die I. Bauetappe ein Schulhaus mit 4 Klassenzimmern, Singsaal, Lehrer- und Sammlungsraum, Heizung, Putzraum; Turnhalle und Geräteraum, Lehrer- und Sanitätszimmer, Garderoben, Duschanlage. WC sind nach Erfordernis für die gesamte Erweiterung vorzusehen. Ferner sind zu projektieren: Garage, 10 Abstellplätze, Umgelände (Pausenplatz, Turnplatz, Spielwiese u. a.). Für die II. Bauetappe ein Schulhaus mit 4 Klassenzimmern, 1 Arbeitsschulzimmer. Schutzräume in den Bauetappen I und II mit total 200 m² Bodenfläche. Anforderungen: Situation und Modell 1 : 500, Projektpläne 1 : 200, kub. Berechnung, evtl. Erläuterung. Anfragen bis 4. Februar an den Präsidenten des Preisgerichtes, Hans Müller, Bundstrasse, 8127 Forch. Abgabetermin für die Entwürfe:

28. April, 17h (oder Postaufgabe gleichentags). Unterlagenbezug bei der Gemeindeverwaltung Maur gegen Depot von Fr. 30.—.

Entwürfe für Sitzmöbel und Tische. Unter Mitwirkung des Schweiz. Werkbundes (SWB) und der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten (VSI) veranstaltet die *AG Möbelfabrik Horgen-Glarus*, in Glarus, einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Sitzmöbel und Tische. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften oder heimatberechtigten Entwerfer. Dem Preisgericht gehören an: Hermann Toggweiler, Verwaltungsratspräsident der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus (Vorsitz), Max Bill, Zürich, Alfred Hablützel, Red. «Interieur», Bern, Robert Haussmann, Entwerfer, Zürich, Peter Steiger, 1. Vorsitzender SWB, Zürich. Beratende Stimme haben E. Schwaller, Verkaufschef, Glarus und E. Kadler, techn. Berater, Zürich, beide als Vertreter der Firma. Für die Prämierung von sechs Entwürfen stehen 18000 Fr. und für Ankäufe 7000 Fr. zur Verfügung. **Wettbewerbsaufgaben:** Das bisherige Fabrikationsprogramm der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus umfasst sämtliche Arten von Sitzmöbeln und Tischen. Eine Spezialität der Firma ist die Fabrikation von Stühlen aus gebogenem Massiv- und Pressholz in Verbindung mit Metallgestellen. Die Firma erwartet insbesondere neue Entwürfe für serienmässige Herstellung für folgende allgemeine Verwendung: 1. Tische und Stühle für Gaststätten und Hotels aller Kategorien; Konditoreien, Cafés, Kantinen, etc. 2. Saalbestuhlung (speziell Stapel- und Schachtelstühle, Klapptische, etc.). Besprechungs- und Konferenzzimmer. 3. Instruktionsräume in Schulen und Industrie (Stuhl mit Schreibbrett, Arbeitstische mit Stühlen) und Hörsaalbestuhlungen.

Die zur Anwendung gelangenden Materialien und Herstellungsmethoden bleiben dem Entwerfer freigestellt.

Jeder Teilnehmer kann einen oder mehrere Entwürfe einsenden. Die Wahl der Kategorien, die sich überschneiden können, ist freigestellt. **Anforderungen:** Für jedes einzelne Modell sind einzureichen: 1. Darstellung im Massstab 1 : 10 im Format A3 (42 × 30 cm) Ansicht, Seitenansicht, Grundriss; 2. Detailplan im Massstab 1 : 1, gefaltet auf Format A3; 3. Eventuelle weitere Unterlagen wie Beschriebe, Perspektiven, Isometrien, Modellfotos sind ebenfalls auf Format A3 einzureichen. 4. Die Einreichung von Modellen ist freigestellt (Minimalmassstab 1 : 5).

Sämtliche Pläne sind auf festem, weissem Papier einzureichen; Lichtpausen sind gestattet.

Die Entwürfe sind bis 31. Mai 1967 der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus einzureichen. Anfragen sind bis zum 28. Februar an das Sekretariat des SWB, Florastrasse 30, 8008 Zürich zu richten (ohne Namensnennung). Dort können auch die Wettbewerbsbedingungen bezogen werden. Jedem Teilnehmer wird Gelegenheit geboten, die Fabrik in Glarus zu besichtigen.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Bern

Am Samstag, den 21. Januar, abends, findet im Saal des Hotels Schweizerhof der traditionelle *Familienabend* statt. Er beginnt um 19.30 h mit einem kalten Buffet; es wirken zwei Orchester mit.

Mitteilungen aus der GEP

Maschinen-Ingenieur-Gruppe Zürich

Am Samstag, 28. Januar findet im Zunfthaus «Zur Zimmerleuten» in Zürich der traditionelle *Familienabend* statt. Er beginnt um 19.30 h mit einem gemeinsamen Nachtessen. Anmeldungen bis spätestens 26. Januar unter Angabe der teilnehmenden Personen sind zu richten an den Zunfthauswirt des Zunfthauses «Zimmerleuten», Limmatquai, 8001 Zürich.

Ankündigungen

Diplomarbeiten Wintersemester 1966/67 an der Abteilung für Architektur der ETH

Die Ausstellung der Diplomarbeiten in den Ganghallen Nord und Süd, Hauptgebäude ETH, dauert vom 21. Januar bis 11. Februar. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7 h bis 19 h, Samstag 7 h bis 12 h.

Gewerbeschule der Stadt Zürich, Besuchstage

Anlässlich der Besuchstage der Gewerbeschule, Kunstgewerbeschule und Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule vom 23. bis 28. Januar sind Schul- und Werkstattbetrieb für jedermann zur freien Besichtigung geöffnet. Lehrmeister und Lehrmeisterinnen, Eltern,

Vertreter von Berufsverbänden und Schulfreunde sind freundlich eingeladen, die Schulen und ihre Arbeit aus eigener Anschauung kennenzulernen und sich ein Bild vom heutigen Stand der Ausbildung zu verschaffen. Ergänzende Auskunft erteilen die Sekretariate, Tel. 051/44 71 21.

Tagung «Der Vorgesetzte als Ausbilder im Betrieb»

Diese Tagung findet am 30. und 31. Januar in Rüslikon, Park im Grüene, statt. Sie bietet Referate, Podiumsgespräche und Gruppenarbeiten unter Leitung massgebender Persönlichkeiten. Gebühr 90 Fr. Anmeldung an den Veranstalter, Zentralstelle für betriebliche Ausbildungsfragen, 8008 Zürich, Bellerivestrasse 3, Tel. 051/47 24 50.

Society of Chemical Industry, Abteilung Übersee, Jahrestagung 1967

Diese Tagung findet am 20. und 21. März 1967 in Den Haag statt. Thema: «Die expandierende chemische Industrie auf dem europäischen Festland». Vortragende bzw. Diskussionsleiter aus Grossbritannien, Holland, den USA, Belgien, Frankreich, der Schweiz und Deutschland. Besichtigungen chemischer Anlagen der ICI und der Shell im Rotterdamer Raum vorgesehen. Auskünfte: Dr. J. L. Edgar, Bataafse Internationale Chemie Maatschappij N.V., Carel van Bylandtlaan 23, Den Haag, Holland.

Deutscher Betonkongress 1967 in Berlin

Diese Tagung wird vom 5. bis 7. April 1967 in der Kongresshalle in Berlin durchgeführt. Es werden die folgenden Gebiete behandelt: *Technische Vorträge* (6. April)

Konstruktion und Bau der Paketumschlaghalle in München (Dipl.-Ing. Helmut *Bomhard*, München), Donaukraftwerke Wallsee-Mitterkirchen (Dr. techn. Robert *Fenz*, Wien), Leichtbeton in Deutschland (Dipl.-Ing. Hermann *Heufers*, Wiesbaden; Prof. Dr.-Ing. Karlhans *Wesche*, Aachen), Entwicklungstendenzen im neuzeitlichen Spannbetonbrückenbau (Prof. Dr.-Ing. habil. Kurt *Hirschfeld*, Aachen; Dipl.-Ing. Heribert *Thul*, Bonn), Druckbehälter aus Spannbeton (Prof. Dr.-Ing. Werner *Koepcke*, Berlin), Bau der Brücke Oléron, Hafenausbau im Ausland (Baudirektor a.D. Hans *Ramm*, Frankfurt a.M.; Dipl.-Ing. Bruno *Suter*, Köln).

Arbeitstagung (7. April)

Knicksicherheit von Stahlbetonbauteilen (Dr.-Ing. Eugen *Dimel*, Hamburg; Dr.-Ing. Tankred *Fey*, Mannheim; Prof. Dr.-Ing. Karl *Kordina*, Braunschweig; Dr.-Ing. Heinz *Schwarz*, Darmstadt; Prof. Dr.-Ing. Hubert *Beck*, Darmstadt), Ergebnisse und Folgerungen aus neuen Forschungsarbeiten (Professor Dr.-Ing. Herbert *Kupfer*, München; Prof. Dr.-Ing. Klaus *Pieper*, Braunschweig; Prof. Dr.-Ing. Wolfgang *Zerna* und Dr.-Ing. Wilfried *Krätzig*, Hannover).

Veranstalter ist der Deutsche Beton-Verein E. V., Bahnhofstrasse 61, D-6200 Wiesbaden, Postfach 543, der weitere Auskünfte erteilt.

7. Welt-Erdölkongress, Mexiko City, 2.–8. April 1967

Allgemeines haben wir bereits 1965, S. 536, und 1966, S. 642, berichtet. Man rechnet auf eine Beteiligung von etwa 6000 Persönlichkeiten. Es werden 319 wissenschaftliche und technische Arbeiten, zusammengefasst zu 42 Panel Discussions, vorgetragen und diskutiert, dazu 16 Übersichtsvorträge. Zusammenfassungen aller Beiträge wurden den angemeldeten Kongressteilnehmern bereits in Form eines «Book of Synopses» zur Verfügung gestellt. Es ist in englischer, französischer und spanischer Sprache erhältlich. Auch werden noch vor dem Kongress Vorausdrucke aller Vorträge für die Teilnehmer käuflich erhältlich sein. Anschliessend an den Kongress wird der vollständige Text in 9 Bänden gedruckt.

Viele der in den *Panels* behandelten Themen dürften nicht nur für die Ölindustrie selbst, sondern auch das allgemeine Publikum von Interesse sein. Zu den wichtigsten gehören der Ursprung von Öl und Gas, neue Ölfelder in der ganzen Welt, die Suche nach Erdöl und Erdgas auf dem «Continental Shelf», neue Bohrmethode sowie die Beziehungen zwischen Ölindustrie und Landbau, Zivilingenieurwesen, Bauwesen und chemischer Industrie. Die *Übersichtsvorträge* behandeln die heute bekanntesten Erdölreserven, die Anwendung der Hydrodynamik in der Suche nach Öl, den technischen Fortschritt beim Bohren, die gegenseitige Beeinflussung von Ölindustrie und Atomenergie in Wissenschaft und Technologie, die Suche und Förderung von Öl in Mexiko usw. Als Ergänzung werden noch 64 *Einzelvorträge* gehalten: Luftverunreinigung, Motorenprobleme, erdölchemische Industrie, Anwendung von Computern in der Erdölindustrie, usw.

Es wird angeraten, sich möglichst bald anzumelden. Formulare und provisorische Programme sind beim Sekretariat des Nationalkomitees (bei der EMPA, 8600 Dübendorf) erhältlich.

Fachgruppe Wasserchemie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker

Die Jahrestagung der Fachgruppe findet am 2. und 3. Mai 1967 in Bad Driburg statt. Vortragsanmeldungen werden erbeten an den Vorsitzenden, Prof. Dr.-Ing. W. Husmann, 43 Essen-Stadtwald, Ahornzweig 1.

Internationale Beleuchtungs-Kommission, Washington 1967

Die Kommission wird vom 19. bis 28. Juni ihre 16. Plenarversammlung in Washington durchführen. Die letzten Versammlungen fanden 1955 in Zürich, 1959 in Brüssel und 1963 in Wien statt. Sie bieten jeweils Gelegenheit, den neuesten Stand der Licht- und Beleuchtungstechnik und ihrer verwandten Gebiete auf internationaler Ebene kennenzulernen. Darüber hinaus wird auf technischen und kulturellen Exkursionen und Besichtigungen dafür gesorgt, dass die Besucher auch einen guten Einblick in die nationalen Besonderheiten des veranstaltenden Landes erhalten. Die diesjährige Plenarversammlung wird gerade in dieser zweiten Beziehung viel Interessantes zu bieten haben.

Die Schweizerische Beleuchtungs-Kommission wird mit einer stattlichen Delegation die Plenarversammlung besuchen. Sie wird am 6. Juni in Kloten abfliegen und am 29. Juni zurückkehren. Nach Ankunft in den Vereinigten Staaten wird sich die Delegation bis zum Beginn des Kongresses aufteilen. Ein Teil folgt den technischen Exkursionen, die vom Organisationskomitee vorgesehen sind, ein Teil einem touristischen Reiseprogramm im Osten der USA. Wenn möglich wird auch die Weltausstellung in Montreal besucht. Die gesamten Reisekosten betragen etwa Fr. 4500.—. Interessenten wollen sich bis zum 15. Februar an das Sekretariat der Schweiz. Beleuchtungskommission, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, wenden (Tel. 051/34 12 12).

Vortragskalender

Montag, 23. Jan. Institut für Technische Physik an der ETH, 17.15 h im Hörsaal 22c des Physikgebäudes, Gloriastrasse 35. Ing. J. Ehrbar, CIBA AG Basel: «Organische Werkstoffe».

Montag, 23. Jan. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h auf der «Saffran», 2. Stock. Major i. Gst. P. Hoffet, Bern: «Gegenwartsprobleme und Entwicklungstendenzen beim Bau von gepanzerten Kampffahrzeugen».

Montag, 23. und 30. Jan. Ringvorlesung der ETH über die Geschichte der Technik. 20.15 h im Auditorium I des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstrasse 3. Prof. Dr. B. Bauer: «Einige Aspekte der Entwicklung der Technik der Energienutzung».

Montag, 23. Jan. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Geologischen Instituts der ETH, Sonneggstrasse 5. Dr. H. Rieber, Paläontologisches Institut, Universität Zürich: «Die Wirbellosenfauna der Grenzbitumenzone der Mittleren Trias der Tessiner Kalkalpen».

Mittwoch, 25. Jan. GEP, Ortsgruppe Baden. 20.15 h im Kursaal-Restaurant. Prof. Dr. A. P. Speiser, Forschungsdirektor AG Brown, Boveri & Cie, Baden: «Forschung in den USA – Methoden und Tendenzen».

Mittwoch, 25. Jan. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3. Dr. Gustav Neuenschwander, Zürich: «Rumänien: Landschaftsräume und Probleme ihrer Menschen».

Donnerstag, 26. Jan. Technischer Verein Winterthur und Sektion SIA. 20 h im Garten-Hotel. Dipl. Ing. F. Berger, Delegierter des Bundesrates für Wohnungsbau, Bern: «Wohnbauförderung».

Donnerstag, 26. Jan. Vorlesungsreihe von ETH und Universität Zürich über die Vielfalt der Wissenschaft. 20.15 h im neuen Hörsaal des Physikgebäudes, Gloriastrasse 35. Prof. Dr. F. Stüssi: «Bau-technik».

Samstag, 28. Jan. ETH, Zürich. 11.10 h im Auditorium IV des Hauptgebäudes. Antrittsvorlesung von PD Dr. B. Böhlen: «Über Grundlagen und neuere Erkenntnis der Staubabscheidung».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Giesshübel, Stafelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich